

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	ix
Tabellenverzeichnis	xi
Abkürzungsverzeichnis	xiii
Danksagung	xxi
1 Einleitung	1
2 Soziale Bewegungen – Geschichte und Interpretation	25
2.1 Theoretische Annäherung an den Forschungsgegenstand . . .	26
2.2 Dimensionen der Bewegungsforschung	31
2.2.1 Die Geschichte der sozialen Mobilisierung	31
2.2.1.1 Die ersten sozialen Bewegungen	32
2.2.2 Die Bewegungsforschung	36
2.2.2.1 Die Angst vor den Massen	36
2.2.2.2 Die nordamerikanische Perspektive	39
2.2.2.3 Neue Bewegungen? Der europäische Fokus	46
2.3 Die lateinamerikanische Perspektive	54
2.3.1 Die Geschichte der Bewegungen Lateinamerikas . .	54
2.3.2 Lateinamerika und die Bewegungsforschung	63
3 Paradigmen der Bewegungsforschung	71
3.1 Die relevanten Paradigmen der Bewegungsforschung	73
3.1.1 Der Structural-Strains-Ansatz	74
3.1.2 Der Collective-Identity-Ansatz	79
3.1.3 Der Resource-Mobilization-Ansatz	88
3.1.4 Das Framing-Konzept	95

3.1.5	Der Ansatz politischer Gelegenheitsstrukturen . . .	107
4	Ecuador und die CONAIE	123
4.1	Ecuador – Aus politischer Perspektive	124
4.1.1	Populismus und Militärherrschaft	125
4.1.2	Die Rückkehr zur Demokratie	127
4.1.3	Die turbulenten 90er-Jahre	136
4.1.4	Die Regierung und die Indigenen	143
4.1.5	Der Sturz des Hoffnungsträgers und dessen Nachfolger	147
4.1.6	Licht am Ende des Tunnels?	151
4.2	Ecuador – Aus ökonomischer Perspektive	158
4.3	Ecuador – Aus sozialstruktureller Perspektive	173
4.4	Politisch fragmentiert, ökonomisch gespalten – Ein vorläufiges Fazit	189
5	Die indigene Bewegung Ecuadors	195
5.1	Die Entwicklung der Indigenen im regionalen Maßstab . . .	195
5.2	Die Situation in Ecuador	204
5.2.1	Ethnische Bewegungen	205
5.2.1.1	Die Mobilisierung im Hochland	210
5.2.1.2	Die politische Organisation im Tiefland .	217
5.2.1.3	Sozialstrukturelle Veränderungen der indigenen Gemeinschaften	224
5.3	Die CONAIE betritt die politische Bühne	229
5.4	Auf dem Weg zur politischen Macht	243
5.5	Von der sozialen Bewegung zur politischen Partei	260
6	Die Paradigmen in der Praxis - das Beispiel der CONAIE	273
6.1	Synthese der Konzepte und ihre Operationalisierung	273
6.2	Anmerkungen zu den erhobenen Daten	281
6.3	Der empirische Befund – Ein Überblick	287
6.3.1	Die Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner .	287
6.3.2	Framing	291
6.3.2.1	Die Frames im Hoch- und im Tiefland .	291
6.3.2.2	Mechanismen des Framing	295

6.3.2.3	Akzeptanz der Frames an der Basis	297
6.3.2.4	<i>Frame bridging</i> und Masterframes	300
6.3.3	Indigene Parolen und Protestsymbole	303
6.3.4	Die politischen Gelegenheitsstrukturen	304
6.3.4.1	Gesellschaftliche Akzeptanz	304
6.3.4.2	Besonders feindlich gesonnene Akteure innerhalb der Gesellschaft	307
6.3.4.3	Zugang zum politischen System	309
6.3.4.4	Präsenz der indigenen Thematik im poli- tischen System	313
6.3.4.5	Reaktionen der politischen Parteien auf den neuen Akteur	316
6.3.4.6	Alliierte innerhalb des politischen Systems	317
6.3.4.7	Ausnutzung eliteninterner Konflikte . . .	320
6.3.4.8	Spaltungen innerhalb der CONAIE	324
6.3.4.9	Effekte der zurückliegenden Jahre	325
6.4	Zusammenfassung der Ergebnisse	327
7	Eine breitere Perspektive und Ecuador unter Correa	339
7.1	Andere Länder, andere Szenarien	339
7.1.1	Kolumbien: Der 100-jährige Krieg	339
7.1.2	Kolumbiens indigene Bewegung	344
7.2	Bolivien: Ähnlichkeiten und Unterschiede zu Ecuador	349
7.3	Die Bürgerrevolution und die Indigenen oder Ein Ausblick .	362
8	Eidesstattliche Erklärung	371
9	Literaturverzeichnis	373